

Freiämter Zahnfee wieder in der Karibik

Freiamt/Karibik Nach mehreren annullierten Reisen infolge der Corona-Pandemie, konnte die Zahnfee endlich wieder ein Lachen in die Gesichter vieler Kinder zaubern. Trotz Defizit im Budget hofft die heute in Muri wohnhafte, ehemalige Sinserin darauf, dass ihr Hilfswerk Zukunft hat.

DANIELA FREY PEREZ / IRIS CAGLIONI

Seit Jahren verteilt die engagierte Dentalhygienikerin (DH) und Schulzahnpflegeinstructorin Daniela Frey Perez Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter wie Kleider, Schulmaterial, Spielsachen und sogar Möbel in der Karibik. 2019 schickte sie einen ganzen Schiffscontainer über den Atlantik. Ihr Projekt «Bella Risa», zu deutsch «schönes Lächeln», bringt Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen. Dieses einzigartige Hilfsprojekt geriet wegen der Corona-Pandemie ins Stocken und braucht heute dringend Unterstützung.

Frey weiss: «Zu einem schönen Lachen gehören bekanntlich gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. Doch das ist nicht überall auf der Welt so.»

Wachstum und Jubiläum

Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich zu einem kleinen, seriösen Hilfsprojekt. Bereits 2018 waren es über 12'000 Mundhygieneartikel. Heute lässt sich die grosse Menge an Produkten nur per Schiffscontainer über den Atlantik transportieren. Seit 2014 engagiert sich «Bella Risa» auch



Schule unter freiem Himmel. Die Zahnfee konnte den Kindern neue Zahnbürsten und Spielsachen überreichen – was bei uns normal ist, ist dort Luxus.

Fotos: zVg

in Haiti, erst an verschiedenen einzelnen Orten und seit 2015 fix stationiert in einem Kinderheim in Port au Prince.

Es wurden erfolgreich Workshops durchgeführt und alle Betreuerinnen instruiert. Eine Einheimische konnte zur Zahnpflegeinstructorin ausgebildet werden. So erhielt das Kinderheim dank «Bella Risa» eine eigene Zahnfee. In der Dominikanischen Republik kann die Zahnfee sogar einen lokalen Fernsehbericht verbuchen.

Für die Gründerin dieses Hilfswerks war das Jahr 2021 ganz speziell. Sie feierte das 10-Jahr-Jubiläum.

Das Ziel von «Bella Risa» ist, Einsätze vor Ort regelmässig zu wiederholen,

um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten. Aus diesem Grund war ihr ein erneuter Einsatz sehr wichtig.



«Ich kann keine Berge versetzen, aber dennoch im Kleinen und für Einzelne einen essenziellen Beitrag leisten»

Daniela Frey Perez

«Wiederkehrende Information und Aufklärung ist das A und O für die Dentalhygienikerin. Die Zahnfee bedankt sich besonders bei den Firmen Trisa und Curaden für das Sponsoring der Mundhygieneartikel.»

Durch die Pandemie gebremst

Corona hat auch Frey einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ihre geplanten Flüge wurden annulliert. Die Hilfsgüter waren aber schon Monate zuvor verschifft worden und vor Ort kostenpflichtig eingelagert. Wegen

der ständig wechselnden Ein- und Ausreiseregulierungen war es auch 2021 sehr riskant, eine Reise zu planen. Sie nahm das Risiko in Kauf und flog in die Dominikanische Republik. Sie wollte die vielen Zahnbürsten nicht einfach verteilen lassen, sondern sah es als notwendig, selber zu instruieren und zu erklären. «Sie müssen von mir erfahren, weshalb und wie man die Zähne richtig pflegt.»

Auf einen persönlichen Einsatz in Haiti musste sie infolge der Unruhen und instabilen Lage im Land verzichten. Doch freute sie sich, dass die einheimische Zahnfee ihre Arbeit im Kinderheim in Port au Prince wieder aufnehmen konnte. «Zentral ist, vor allem der Arbeitsplatz der Zahnfee im Kinderheim längerfristig zu sichern» informiert Frey.

Spendenaufwurf und Ausblick

Bis heute setzt Daniela Frey Perez ihr Hilfsprojekt als Privatperson um. Sie kümmert sich praktisch alleine um alles, verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage und die Sozialen Medien und schreibt Artikel. Da hinter «Bella Risa» keine Organisation steht, ist sie auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf. Ohne externe Hilfe haben private Projekte wie «Bella Risa» keine Chance. Die Einsätze für die nächsten Jahre sind aufgrund des finanziellen Defizits sehr ungewiss. Die Erfolgsgeschichte soll weiter gehen! Insbesondere möchte «Bella Risa» seiner haitianischen Zahnfee den Arbeitsplatz sichern. «Ich kann keine Berge versetzen, aber dennoch im Kleinen und für Einzelne einen essenziellen Beitrag leisten», so Frey, «darum bin ich auf Spenden angewiesen. Ich bedanke mich schon heute bei allen Spendern und Sponsoren.»

Weitere Information entnehmen Interessierte der Homepage www.bellarisa.ch. Da finden Sie auch Angaben zum Spendenkonto.

Coronavirus – Regierungsrat bewilligt Kontingent für Zivilschutz-Einsätze

Um in der Covid-19-Pandemie die Unterstützung von überlasteten Stellen sicherstellen zu können, hat der Regierungsrat den Einsatz von bis zu 500 weiteren Angehörigen des Zivilschutzes bis Ende März 2022 bewilligt.

pd/red | Die Angehörigen des Aargauer Zivilschutzes (AdZS) haben

während der Covid-19-Pandemie bisher rund 27'000 Dienstage geleistet und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Aargauer Zivilschutz unterstützt beispielsweise die Leistungserbringer im Gesundheitswesen.

Bis März 2022

Aufgrund der derzeitigen Lage kann ein weiterer Bedarf an Unterstützung nicht ausgeschlossen werden. Aus

diesem Grund hat der Regierungsrat beschlossen, dass bei Bedarf bis Ende März 2022 bis zu 500 weitere AdZS aufgeboden werden können. Dadurch kann das Departement Gesundheit und Soziales in dringenden Fällen schnell reagieren.

Der Regierungsrat dankt den Dienstleistenden für die Einsätze sowie ihren Arbeitgebern für das Verständnis und die Unterstützung.

Strassensperrung in Merenschwand

pd | Die Guggenmusik Mery-Güüger führt den «Jokerball» im Gewerbegebäude Nr. 1124, Industrie Nord 8, durch – dieses Jahr am Freitag, 25. Februar. Auf ihr Gesuch hin hat der Gemeinderat beschlossen, den östlichsten Abschnitt der Strasse «Industrie Nord» – ab ihrer Abzweigung von der Zürichstrasse resp. vom Radweg bis auf die Höhe der Liegenschaft Industrie Nord 6 – in der Zeit vom 16. Februar bis zum 26. Februar zu sperren.